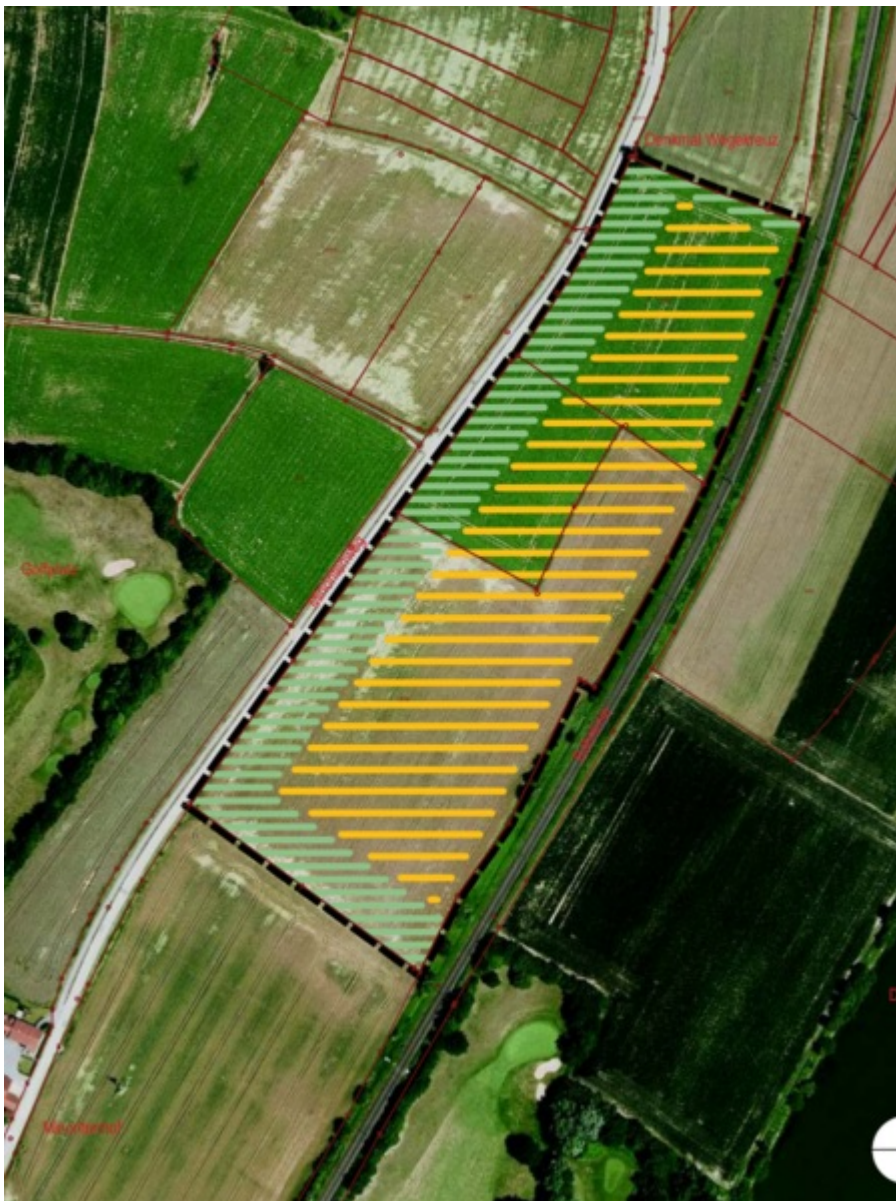


Artikel vom 08.08.2020

Sonnenenergienutzung "Am Kreuzacker"

Neuer Antrag zur Errichtung einer Freiflächen-Fotovoltaikanlage in Sinzing



Freiflächenphotovoltaikanlage "Am Kreuzacker" (Modulfläche gelb)

Der Gemeinderat hat mit den Stimmen der CSU-Fraktion Sinzing in seiner [Sitzung vom 22.07.2020](#) auf Antrag des Grundstückseigentümers der Flurnummern 215 und 218 sowie des Eigentümers der Flurnummer 219 (Gemarkung Sinzing) die Einleitung eines Bauleitplanverfahrens zur Errichtung einer Freiflächen-Fotovoltaikanlage beschlossen. Diesem neuen und überarbeiteten Plan stimmten dann sogar die Grünen zu, da der Zonierungsplan,

vorgegeben vor allem durch Landschaftsschutzgebiete in Sinzing, für die Partei ausreichend war und die Anlage einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Sinzing leistet.

Die Flächen liegen auf halber Strecke zwischen dem Ortsteil (OT) Sinzing und dem OT Minoritenhof, eingeschlossen von der Gemeindeverbindungsstraße und der Bahnlinie. Die Fotovoltaikanlage befindet sich in einem Abstand von 150 m zum OT Sinzing und 150 m zum OT Minoritenhof. Die Module sind nach Süden, d.h. in Richtung Pentling – OT Unterirading (Gasstätte Walba) ausgerichtet, so dass eine Blendwirkung für die OT Sinzing und Minoritenhof aufgrund der Ausrichtung der Module nach Süden ausgeschlossen werden kann. Inwieweit die Deutsche Bahn ein Blendgutachten fordert, wird sich in der Fachstellenbeteiligung herausstellen.

An der Westseite und der Nordseite sind sowohl ausreichend breite als auch hohe Eingrünungen mit Sträuchern und Gehölzen vorgesehen. Der Zaun um die Fotovoltaikanlage herum würde nach innen versetzt werden, so dass er nach dem Aufwuchs der Bepflanzung von der Straße aus nicht mehr sichtbar ist. Die Flächen werden naturnah gestaltet. Insgesamt hat die grüne Zone um die Anlage eine Breite von 30 Meter und dient somit als großer Sichtschutz. Um das Gesamtkonzept abzurunden, soll der Imkerverein Sinzing Bienenvölker anlegen und die Flächen unter den Modulen mit Lämmer eines Bauern beweidet werden.

Der Bereich umfasst knapp 5 ha Gesamtflächengröße. Vorgesehen ist eine aufgeständerte (gerammte) Anlage mit 20 ° nach Süden hin ausgerichteten PV-Modulen. Die Leistung der PV-Generatoren wird gut 3500 kWp erreichen. Die voraussichtlich vermiedenen CO₂-Emissionen werden knapp 2.200 Tonnen pro Jahr betragen.

Der gesamte Stromverbrauch in der Großgemeinde macht derzeit ca. 17,5 Mio Kilowattstunden pro Jahr (kWh/a) aus, wovon derzeit 8,5 Mio kWh/a (ca. 48%) aus regenerativen Energien erzeugt werden. Die geplante Freiflächen-Fotovoltaikanlage würde ca. 3,7 Mio. kWh/a Strom aus Sonnenenergie produzieren. Bei endgültiger Genehmigung erhöht sich dadurch der Anteil der Stromerzeugung durch regenerative Energieerzeugung im Gemeindegebiet auf 75%.

Der Aufstellungsbeschluss wird jetzt öffentlich bekanntgegeben. Sobald der Gemeindeverwaltung ein Vorentwurf des Bebauungsplans für die Fotovoltaikanlage durch das Planungsbüro vorliegt, wird ein Billigungsbeschluss für die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gefasst. Das Verfahren ist mindestens zweistufig und dauert normalerweise ein knappes Jahr. Sofern Ihrerseits Bedenken bestehen, können diese im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebracht werden.

Für die CSU Sinzing ist das Anlagenprojekt von Johannes Espach ein wichtiger Beitrag, um die Energiewende in der Gemeinde voranzubringen, weswegen die Gemeinderatsfraktion auch bei weiteren Abstimmungen diesem Projekt zustimmen wird.

Anlagenvergleich:

	Antrag Juli	Antrag Mai
Gesamtgröße	4,9 ha	1,9 ha

	Antrag Juli	Antrag Mai
Modulfläche	2,7 ha	1,5 ha
Grünflächen	2,2 ha	0,4 ha
Modulleistung	3.500 kWp	1.700 kWp
Gesamtleistung	3,7 Mio. kWh/a	1,7 Mio. kWh/a
CO2-Einsparung	2.200 t	1.000 t

(LS/PG)